

Arnold Schönberg *Moses und Aron*

Recomposition des 3. Aktes op. 8 von Eberhard Kloke

Studiert man die Korrespondenz von Schönberg im Hinblick auf den 3. Akt, treten drei Aspekte deutlich hervor:

1. Schönberg plante bis zuletzt, den 3. Akt komponierend zu vollenden.
2. Zwischen 1942 und 1949 betont Schönberg mehrfach den Zusammenhang zur Jakobsleiter.
3. Erwägungen von Teilaufführungen einzelner Akte, filmische Lösungen und Kombination von Werkteilen und Akten und Aufführungs-Modelle zwischen Oper und Oratorium stehen im Zentrum der aufführungspraktischen Diskussion, die bereits zu Lebzeiten des Komponisten und mit dessen engagierter Beteiligung geführt wurden.

Die Grundidee, mittels einer Recomposition sich an die musikalische Fixierung des 3. Aktes heranzuwagen, bestand darin, die offene Werkform zu nutzen.

Als Quellen und Materialbausteine standen zur Verfügung:

Der fertige Text Schönbergs zum 3. Akt *Moses und Aron*, dazu

1. die komponierten vollendeten ersten beiden Akte der Oper,
2. die spärlichen Skizzen zum 3. Akt (siehe Skizzenmaterial *Moses und Aron*, GA), (vom Wiener Schönberg-Archiv) *
3. das Particell zur Jakobsleiter in Schönbergs Handschrift (Faksimile), *
4. die Skizzen (Particell) zur Jakobsleiter, vor allem die Skizzen JL: SK 450, 451+452 (vom Wiener Schönberg-Archiv) *
5. eigene, „freie“ Recompositionspassagen, Transpositionen und Ergänzungen

* Das Skizzen- und Entwurfsmaterial zur *Jakobsleiter* und zu *Moses und Aron* in Schönbergs Handschrift wurde dankenswerter Weise durch das Schönberg-Archiv des Wiener Schönberg Centers (Frau Therese Muxeneder) zur Verfügung gestellt.

Die Partie des Moses wurde neu entworfen und dem Stil und Duktus der vorangegangenen Akte angepasst.

Die Sprache von Moses (III) ist „gebunden“, also bis auf eine freie Passage („Ein Allmächtiger...“) rhythmisiert. Die Sprechtonhöhe orientiert sich an der jeweiligen Sprechstimmhöhe des Interpreten. Sie sollte jedoch keine großen Intervalle nach oben oder unten enthalten, ohne deshalb monoton oder salbungsvoll zu werden. Das rhythmische Korsett ist in jedem Fall einzuhalten. Die Passage („Ein Allmächtiger...“) ist frei innerhalb des musikalischen Zeithorizontes zu gestalten, ein pathetischer Tonfall ist zu vermeiden. Die Partie des Aron ist aus Materialien der vorangegangenen Akte entwickelt.

Zu den Bühnenmusiken: siehe Anmerkung auf der Besetzungsliste

Die 5 Solostimmen hinter der Bühne (ab Takt 69) ebenso wie die 6 Solostimmen („Dornbusch“, ab Takt 129) können alternativ auch auf der Bühne realisiert werden. Der Chor des 3. Aktes kann mit einem mittelgroßen bis großen gemischten Chor besetzt werden.

Eberhard Kloke, Berlin im April 2023

SK 451



Die Besetzung des III. Aktes

DarstellerInnen:

6 Solostimmen Sopran-Mezzosopran-Alt

Aron (Tenor)

Moses (Sprechstimme)

Mittelgroßer/großer gemischter Chor

Krieger (Herrenchor oder Statisten)

Orchester:

Flöte 1-Picc., Flöte 2-Picc., Flöte 3-Altflöte, Oboe 1, Oboe 2, Englischhorn, Klarinette 1 in B (auch Klar. in Es), Klarinette 2 in B, Bassklarinette in B, Fagott 1, Fagott 2, Kontrafagott;

3 Hörner in F (davon 2 auch Wagnertuben in B und 1 Wagnertube in F)

3 Trompeten in C, 3 Posaunen, 1 Tuba;

Pauken/Perc: Xylophon, Glockenspiel, Tamtam, Gong;

Harfe/ Tasteninstr.: Klavier, Celesta

Streicher: Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, Kontrabass

BM 1: Solovioline und jeweils 1 Harmonium rechts und links (gflls. elektro-akustisch zu lösen!)

BM 2: Chor, Orchester: Fl, Picc, Klar. in B, Pos. 2, Perc 1-4: große Trommeln, Becken, Schellen, Gongs, Xyl, Glsp., Mand. Klav, konzertante Version: Chor und Orchester auf der Bühne/Konzertsaal

BM 3: Solovioline aus der Ferne

BM 4: 1 Harmonium rechts und links (gflls. elektro-akustisch zu lösen!)

Arnold Schönberg, MOSES und ARON

III. Akt, 1. Szene, Textvorlage komplett (ohne Strich)

(MOSES tritt auf; ihm folgt ARON, gefesselt, ein Gefangener, wird hereingeschleift, von 2 Kriegern an Schultern und Armen festgehalten. Nach ihm die 70 ÄLTESTEN.)

MOSES Aron, nun ist es genug!

ARON Willst du mich morden?

MOSES Es geht nicht um d e i n Leben ...

ARON Das gelobte Land ...

MOSES Ein Bild ...

ARON In Bildern sollte ich reden, wo du in Begriffen, zum Herzen, wo du zum Hirn sprichst ...

MOSES Du, dem das Wort mit dem Bild davonläuft, du weilst selbst, lebst selbst in Bildern, die du vorgibst, fürs Volk zu erzeugen.

 Dem Ursprung, dem Gedanken entfremdet, genügt dir dann weder das Wort noch das Bild...

ARON *unterbrechend* ... sichtbare Wunder sollt' ich tun, wo Wort und Bild versagten ...!

MOSES ...da genügte dir nur mehr die Tat, die Handlung!

 Da machtest du den Stab zum Führer, meine Kraft zum Befreier, und Nilwasser beglaubigte die Allmacht!...

 Da begehrtest du leiblich, wirklich, mit Füßen zu betreten ein unwirkliches Land, wo Milch und Honig fließt.

 Da schlugst du auf den Felsen, statt zu ihm zu sprechen, wie dir befohlen, dass Wasser aus ihm fließe...

 Aus dem nackten Felsen sollte das Wort Erquickung schlagen...

ARON Niemals kam dein Wort ungedeutet ans Volk. Mit dem Stab deshalb sprach ich zum Felsen in seiner Sprache, die auch das Volk versteht.

MOSES Du sagst es schlechter, als du es verstehst, denn du weißt, dass der Felsen ein Bild, wie die Wüste und der Dornbusch: drei, die dem Leib nicht geben, was er braucht, geben dem Geist, der Seele, was deren Wunschlosigkeit zu ewigem Leben genug ist. Auch der Felsen, wie alle Bilder, gehorcht dem Wort, daraufhin er Erscheinung geworden war.

 So gewannst du das Volk nicht für den Ewigen, sondern für dich ...

ARON Für seine Freiheit; dass es ein Volk werde!

MOSES Dienen, dem Gottesgedanken zu dienen, ist die Freiheit, zu der dieses Volk auserwählt ist. Du aber unterwarfst es fremden Göttern,

unterwarfst es dem Kalb und der Feuer- und der Wolkensäule. Denn du tust wie das Volk, weil du fühlst wie es und so denkst. Und der Gott, den du zeigst, ist ein Bild der Ohnmacht, ist abhängig von einem Gesetz über sich; muss erfüllen, was er versprochen hat, muss tun, um was er gebeten wird, ist gebunden an sein Wort. Wie die Menschen handeln – gut oder böse -, so muss er: strafen ihr Böses, belohnen ihr Gutes. Aber der Mensch ist unabhängig und tut, was ihm beliebt, aus freiem Willen.

Hier beherrschen die Bilder bereits den Gedanken, statt ihn auszudrücken.

Ein Allmächtiger - was immer er auch halte - ist zu *nichts verpflichtet*, durch nichts gebunden.

Ihn bindet nicht die Tat des Frevlers, nicht das Gebet des guten, nicht das Opfer des Reuigen.

Bilder führen und beherrschen dieses Volk, das du befreit hast: und fremde Wünsche sind seine Götter und führen es zurück in die Sklaverei der Gottlosigkeit und der Genüsse. Verraten hast du Gott an die Götter, den Gedanken an die Bilder, dieses auserwählte Volk an die andern, das Außergewöhnliche an die Gewöhnlichkeit ...

Die Krieger

Sollen wir ihn töten?

MOSES

Immer, wenn ihr euch unter die Völker mischt und verwendet eure Gaben, die zu besitzen ihr auserwählt seid, um für den

6

SOLOSTIMMEN

Gottesgedanken zu kämpfen, und ihr verwendet eure Gaben zu falschen und nichtigen Zwecken, um im Wettbewerb mit fremden Völkern an ihren niedrigen Freuden teilzunehmen, immer, wenn ihr die Wunschlosigkeit der Wüste verlasst und eure Gaben euch zur höchsten Höhe geführt haben, immer werdet ihr wieder heruntergestürzt werden vom Erfolg des Missbrauches, zurück in die Wüste.

(ARON, frei, steht auf und fällt tot um.)

MOSES

Aber in der Wüste seid ihr unüberwindlich und werdet das Ziel erreichen:

Vereint mit Gott.

